

Wirksamkeitsanalyse einer alternativen Lernumgebung hinsichtlich der Reflexionsfähigkeit von Lehramtsstudierenden der Technischen Bildung



1. Hintergrund des Forschungsvorhabens

Reflexionsfähigkeit wird als Basis professioneller Kompetenz von Lehrkräften verstanden und somit als ein zentrales Ziel der Ausbildung von Lehrpersonen aufgefasst.



Die Wirksamkeit von Praxisphasen des Studiums ist hinsichtlich der Qualität und Praxis von theoriegeleiteten Reflexionsprozessen weitestgehend unerforscht.

2. Das Forschungsvorhaben

Es wird der Einfluss einer alternativen Lernumgebung auf die Reflexionsfähigkeit (nach Schön, 1987) von Lehramtsstudierenden der Technischen Bildung im Vergleich zu einem herkömmlichen Praktikum erforscht. Der Fokus liegt auf den Fragen:

1. Gibt es Unterschiede in der Qualität der Reflexionsprozesse?
2. Gibt es Unterschiede in der Reflexionspraxis?
3. Ist der Einsatz einer komplexitätsreduzierten Lernumgebung im Studium für die Entwicklung der Reflexionsfähigkeit der Studierenden hilfreich oder hinderlich?

Forschungssetting:

- 8 Masterstudierende absolvieren ein 11 wöchiges Praktikum in der Jahrgangsstufe 9:
 - 4 Studierende in einer Kooperationsschule (herkömmliche Praktikumsstruktur)
 - 4 Studierende in einem universitären Lernort (komplexitätsreduzierte Lernumgebung)
- Die Studierenden führen eigenverantwortlich Unterricht zum Thema „Lautsprecherbau“ durch
- Pro Woche wird eine Doppelstunde unterrichtet (t1 – t11)

3. Die Forschungsmethode

Die Studierenden werden an zwei Terminen [t2 und t10] mittels SRI, FS und FF bezüglich ihrer Reflexionsfähigkeit und Reflexionspraxis befragt. Die Fremdeinschätzung erfolgt durch Lehrpersonen der Kooperationsschule sowie Wissenschaftlichen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe Technische Bildung:

- Stimulated Recall Interview [SRI]
 - Nach Schepens, Aelterman & van Keer (2007), Mayring (2007)
 - Nach Sparks-Langer, Simmons, Pasch et. al. (1990); Fund, Court & Kramarski (2002); Wyss (2013)
- Fragebogen zur Selbst- & Fremdeinschätzung [FS & FF]
 - Nach Piwowar, Ophardt & Thiel – Kompetenzen des Klassenmanagements

Reflexionsfähigkeit:

- Qualität des Reflexionsprozesses
- Nennung von Kriterien bei der Reflexion
- Fokus der Aussagen
- Alternative Handlungsmöglichkeiten

Reflexionspraxis:

- Erfahrungen mit Reflexion
- Ziele von Reflexion
- Umsetzung von Reflexion im Unterrichtsalldag

Reflexionsfähigkeit:

- Erkennen von Störungen
- Störungsintervention
- Zeitmanagement
- Klarheit der Arbeitsanweisungen
- Schülerinnenaktivierung: Motivation, Mitarbeit
- Unterrichtsklima

Reflexionspraxis:

- Erfahrungen mit Reflexion
- Ziele von Reflexion
- Umsetzung von Reflexion im Unterrichtsalldag

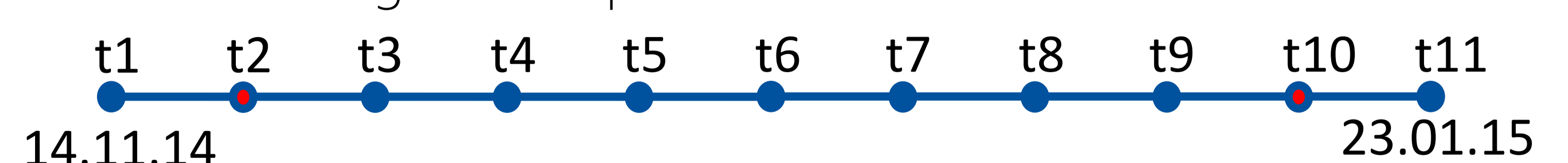
4. Der zeitliche Ablauf

Sommersemester 2014

- Durchführung der Pilotstudie
 - Prüfung der Forschungsmethode
 - Entwicklung des Auswertungsmanuals

Wintersemester 2014 / 2015

- Durchführung der Hauptstudie



● = SRI
● = FS + FF

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 26111 Oldenburg

Arbeitsgruppe Technische Bildung

Helmer Wegner, 0441 / 798 – 5388, helmer.wegner@uni-oldenburg.de

Betreuer: Prof. Dr. Peter Röben

www.uni-oldenburg.de/technische-bildung/